Moderne Nachbarschaftshilfe

SIEGEN Bürgerstiftung unterstützt „Starthilfe" / Spezielles Angebot für frischgebackene Mütter

Ziel ist es, nach der Geburt eines Kindes alltagspraktische Hilfen zu leisten.

sz ■ Gerade in der ersten „heißen Phase" nach der Geburt kann es – kaum zu Hause angekommen mit dem neuen Familienmitglied – schon mal turbulent werden. Das kann wohl jede Mutter aus eigener Erfahrung bestätigen. Bei der Geburt von Zwillingen und dem damit verbundenen „doppelten Glück" wird die „heiße Phase" sicherlich noch etwas heißer.

So erging es auch vor fünf Jahren der Familie Hees bei der Geburt von Leonie und Lucia. Wie hilfreich eine Unterstützung gerade bei der Eingewöhnung in den neuen Alltag mit Baby sein kann, erfuhren sie durch das Projekt „Starthilfe" des Bezirksverbands der Siegerländer Frauenhilfen. Dort können junge Familien praktische Hilfe erhalten.

Ziel des Projekts ist, jungen Müttern nach der Geburt alltagspraktische Hilfen zu leisten, um den Start in das Leben mit dem Baby zu erleichtern. Sie erhalten durch ehrenamtliche Helferinnen Unterstützung, weil „in vielen Fällen soziale Familien- oder Nachbarschaftsnetzwerke nicht mehr vorhanden sind".

Bei der Familie Hees half Zeitstifterin Susanne Nöh bei ganz alltäglichen Dingen. „Sie war uns wirklich eine ganz große Hilfe", so Olga Hees. „Nachdem wir im letzten Jahr erfahren haben, dass wir erneut Zwillinge erwarten, wandten wir uns wieder vertrauensvoll an Frau Nöh. Bereits zum Ende der Schwangerschaft hat sie mich unterstützt und entlastet." Die zweiten Zwillinge, Cora und Silas, erblickten am 10. März dieses Jahres das Licht der Welt. Als Partner begleitet die Bürgerstiftung Siegen seit 2009 die „Starthilfe".

Stiftungsvorsitzender Kajo Soemer: „Die ‚Starthilfe' ist ein wichtiger Unterstützungsbaustein, um Situationen häuslicher Überforderung zu vermeiden. ‚Starthilfe' hat uns überzeugt, da das Angebot so unbürokratisch ist und verlässlich greift. Gerade die ersten Jahre im Leben eines Kindes sind für die weitere Entwicklung von entscheidender Bedeutung." Sandra Fuchs, Geschäftsführerin der Stiftung ergänzt: „Für uns als Bürgerstiftung ist es wichtig, ‚Starthilfe' zu unterstützen, da wir diese besondere Form moderner Nachbarschaftshilfe würdigen möchten. Eine solche Hilfestellung kann sicher jede Mutter gut gebrauchen, und wir wünschen den Initiatorinnen, dass das Angebot weiterhin so gut angenommen wird."

Vertreter der Bürgerstiftung überreichten erneut einen Scheck in Höhe von 2000 Euro an den Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfen. Der Untertitel des Projekts lautet: „Zeit stiften für junge Mütter". Und eben solche Zeitstifterinnen werden aktuell wieder gesucht. Der Bedarf in der Region sei groß und wachse stetig, heißt es. Oftmals meldeten Mütter sich inzwischen schon längere Zeit vor der Geburt ihres Babys an, um sich das Angebot zu sichern.

Erika Denker vom Bezirksverband der Frauenhilfen: „Unser Projekt wurde vor sechs Jahren ins Leben gerufen, und wir freuen uns über die hohe Akzeptanz. Gleichzeitig bedeutet es aber, dass wir dringend weitere Ehrenamtliche benötigen.

In den vergangenen sechs Jahren wurden insgesamt 174 Familien betreut sowie ca. 10 000 Stunden Zeit gestiftet. Bis Ende 2014 wurden 67 Zeitstifterinnen ausgebildet bzw. umfassend qualifiziert. Von den 67 Frauen sind zurzeit 44 Damen im Projekt tätig. Im Jahr 2014 stifteten sie 1825 Stunden Zeit."

Die Zeitstifterinnen, selbst Mütter von meist jugendlichen oder erwachsenen Kindern, arbeiten kostenlos, erhalten lediglich eine Fahrtkosten-Erstattung. Jede Mutter mit einem Säugling unter einem Jahr kann um Hilfe nachfragen.

Kontakt

Karin Frerichs-Schneider koordiniert das Projekt „Starthilfe" und gibt nähere Auskünfte. Erreichbar ist sie unter Tel. (02 71) 23 46 52 42 bzw. (01 70) 2 08 39 40 oder per E-Mail unter *info@starthilfesiegen. de*.

Siegener Zeitung vom 27. Juli 2015

Auf dem Foto ist in der Mitte das erste Zwillingspaar, Leonie und Lucia, zu sehen. Links sitzt Mutter Olga Hees mit Cora, rechts Zeitstifterin Susanne Nöh mit Silas. *Foto: Stiftung*

Siegener Zeitung vom 27. Juli 2015